



Mit Hilfe von Lernlandkarten über das eigene Lernen sprechen

Stand: 04.04.2019

Jahrgangsstufen	3/4
Fach	Deutsch
Zeitraumen	15 Minuten (immer wieder)
Benötigtes Material	AB mit Lerninseln, leeres Papier

Kompetenzerwartungen

D 3/4 1 Sprechen und Zuhören

D 3/4 1.4 Über Lernen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten eigene Lernergebnisse im Vergleich mit denen anderer und ziehen Schlüsse für ihr eigenes Lernen (z. B. indem sie geschickte Lösungswege oder übersichtliche Darstellungen übernehmen).
- nutzen Lerngespräche, um Hinweise für ihr eigenes Lernen zu erhalten und weiteres Lernen zu planen.
- bewerten, auch im Austausch mit anderen, ihren eigenen Lernstand, setzen sich aufgrund dieser Einschätzung selbst herausfordernde, angemessene Ziele (z. B. *Am Freitag will ich diesen Text fehlerfrei und flüssig vorlesen.*) und besprechen sie mit anderen.
- vergleichen nach dem gesetzten Zeitraum ihre Lernergebnisse mit den Zielen und bewerten ihren Lernerfolg.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn einer neuen Unterrichtssequenz in vorgedruckten Kreisen Formulierungen zu Wissensinhalten, Fähigkeiten oder Fertigkeiten, die zu dem Unterrichtsinhalt wünschenswert sind. Diese als „Lerninseln“ bezeichneten Kreise schneiden sie aus und kleben sie in einer individuell gewählten Anordnung auf ein leeres Blatt. Mithilfe von Farben, Markierungen, Pfeilen und Strichen wird der individuelle Lernweg dargestellt. Dabei bedeutet die Farbe *Grün*, dass ein Lernziel bereits beherrscht wird, *Gelb* Unsicherheit, Interesse, etc. und die Farbe *Rot*, dass auf dieser Insel noch verweilt, d. h. geübt werden muss. Die Kompetenzen des Lernbereichs 1.4 *Über Lernen sprechen* werden erworben, indem die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert werden, über ihre Lernlandkarte zu sprechen und sich gegenseitig zu informieren.

Möglicher kompetenzorientierter Arbeitsauftrag

Erkläre anderen Kindern deine Lernlandkarte. Wo musst du noch üben? Was kannst du schon sicher? Was hat dir beim Lernen geholfen?

Hinweise zum Unterricht

Für den kompetenzorientierten Arbeitsauftrag sind verschiedene Methoden denkbar, die auch beliebig variiert werden können. Egal ob in Partner- oder Gruppenarbeit, in einem Markt, Kugellager oder Stuhlkreis – wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken verbalisieren.

Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Arbeit an der Lernlandkarte und der anschließende Austausch regelmäßig wiederholt werden. Nur so kann der Lernweg für die Kinder deutlich werden.

In verschiedenen Schüleräußerungen zeigt sich, wie hilfreich den Schülerinnen und Schülern der aktive Gebrauch der Lernlandkarten ist. Er bietet einen Arbeitswortschatz, der es erleichtert, über das eigene Lernen zu sprechen.

Es fielen Aussagen wie

... auf diese Insel muss ich nochmal zurück.

... der Weg von dieser Insel zu dieser ist ganz kurz für mich. Das hängt ja zusammen.

... unsere Karten sehen fast gleich bzw. sehr verschieden aus.

Beispiele für Äußerungen der Schülerinnen und Schüler

Lernlandkarten sind zu den verschiedensten Themen in allen Fächern denkbar. So hat beispielsweise der Arbeitskreis zur Flexiblen Grundschule weitere [Lernlandkarten](#) (ab S. 78) zu verschiedenen Themen entwickelt.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

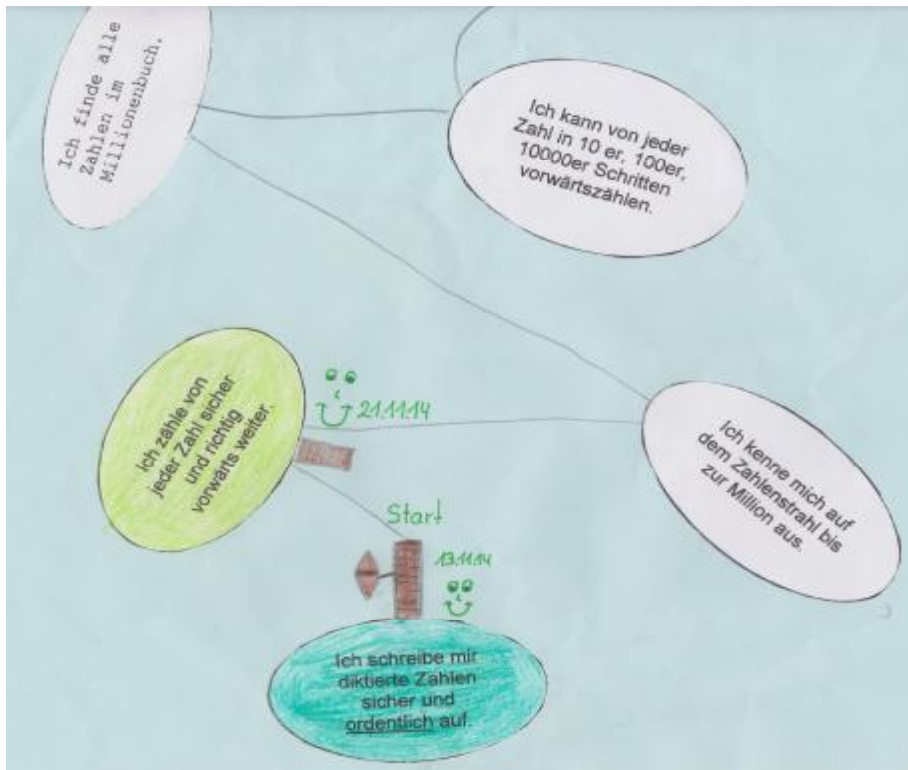


Abbildung 1: Ausschnitt aus einer Lernlandkarte zu Beginn der Sequenz. Die Schülerin trifft eine individuelle Einschätzung und ordnet von leicht nach schwer.

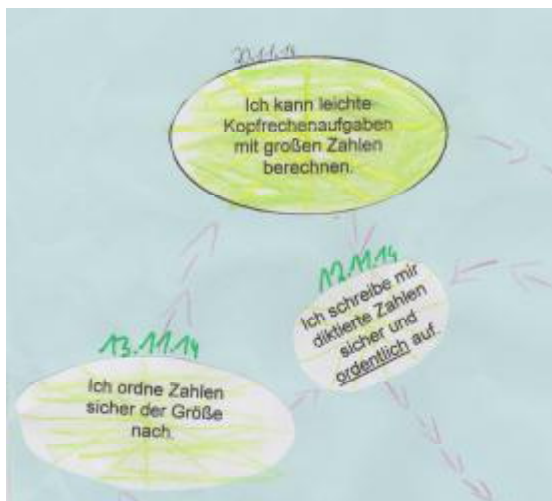


Abbildung 2: Ausschnitt aus einer Lernlandkarte innerhalb einer Sequenz. Mehrere, zuvor weiße Inseln wurden grün angemalt und mit Datum versehen, Wege und Zusammenhänge markiert.

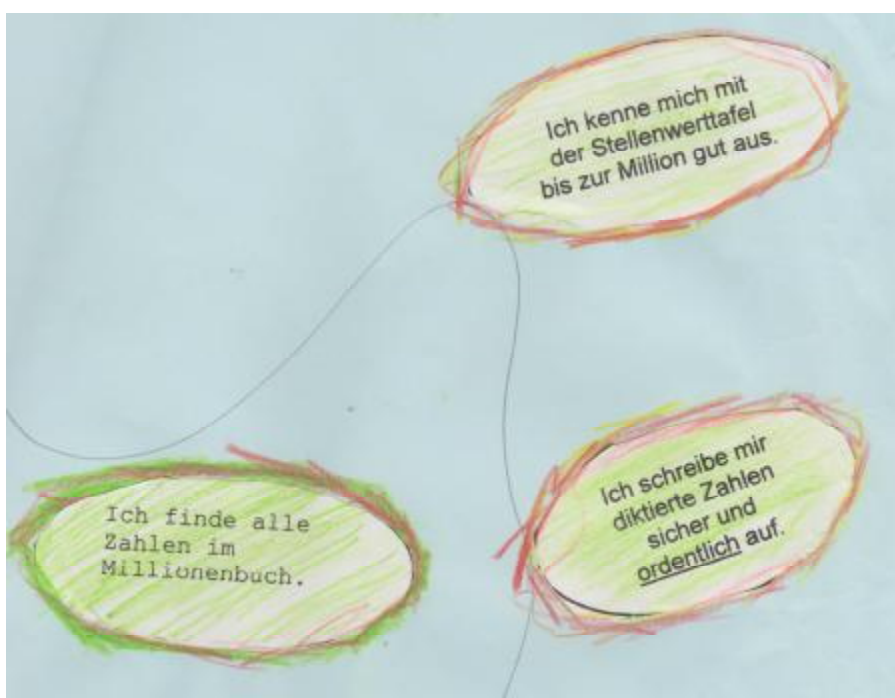


Abbildung 3: Ausschnitt aus einer Lernlandkarte am Ende der Sequenz. Rot umrandete Inseln, die zu Beginn „Neuland“ waren, wurden zuerst gelb, dann grün.

Quellen- und Literaturangaben

<http://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/handreichung-flexible-grundschule/> (S.78 ff), zuletzt aufgerufen am 04.04.2019